

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Pädagogik

Band 14

Björn Zielke

Nicht nur Klettern oder Urlaub!

Erlebnispädagogik im Lichte der Hirnforschung

Tectum Verlag

Björn Zielke

Nicht nur Klettern oder Urlaub!
Erlebnispädagogik im Lichte der Hirnforschung
Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:
Reihe: Pädagogik; Bd. 14
ISBN: 978-3-8288-2228-3
ISSN: 1861-7638
Umschlagabbildung: © MorzKerl | photocase.de
© Tectum Verlag Marburg, 2010

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	9
2	Erlebnispädagogik – ein Definitionsversuch.....	15
2.1	Wichtige Begriffe in der Erlebnispädagogik: Leben, Bewusstsein, Erleben, Erlebnis, Erfahrung, Lernen, Erkenntnisse und Einsichten	17
2.2	Ein Blick auf die Wurzeln der Erlebnispädagogik.....	20
2.3	Kurt Hahns Erlebnistherapie	22
3	Erlebnispädagogik – Konstruktivismus und Hirnforschung	31
3.1	Werkzeuge der Hirnforscher.....	34
3.2	Aufbau des Gehirns.....	36
3.3	Spiegelneuronen, Spindelzellen, Mandelkerne	39
3.4	Die Bedeutung der Neurophysiologie für die Erlebnispädagogik und die Bedeutung der Erlebnispädagogik für die Neurophysiologie	42
4	Erlebnispädagogik als Schulkritik – die Schule als <i>Flow</i>-armer Raum	45
4.1	Flow – Erleben in der Erlebnispädagogik und Schule	45
4.2	Kopfnoten.....	53
4.3	Charakter- und Persönlichkeitsbildung durch Vermittlung?	55
5	Werte aus Sicht der Hirnforschung	59
5.1	Myelinisierung und Sprachentwicklung.....	59
5.2	Sprachentwicklung.....	60
5.3	Neurophysiologische Werteentwicklung.....	61

6	Erlebnispädagogik als schulergänzendes Angebot am Beispiel „Haus Wasserburg“	65
6.1	Persönlichkeitsbildung für Pädagogen und Schüler durch die Arbeit als (Erlebnis-)Pädagoge	66
7	Zwischenfazit.....	69
8	Handlungsabhängige Spuren im Gehirn.....	71
8.1	Potenzielle Konsequenzen eines eingeschränkten Handlungsspielraums.....	72
9	Jugendhilfe als Arbeitsfeld der Erlebnis- und Individualpädagogik am Beispiel des Trainingscamps von Lothar Kannenberg.....	75
9.1	Das Trainingscamp Lothar Kannenbergs.....	76
9.1.1	Regelwerk und Rituale des Trainingscamps.....	82
9.2	Das <i>Boxcamp</i> unter Berücksichtigung besonderer geschlechtsspezifischer Anforderungen an die männliche (Gehirn--) Entwicklung.....	83
9.2.1	Testosteronbedingte Verhaltensauffälligkeiten aus Mangel an körperlicher Aktivität	84
9.2.2	Die Bedeutung von Sicherheit und gleichgeschlechtlichen Vorbildern für Jungen.....	85
9.3	Das Menschenbild der Pädagogen und Mitarbeiter des Trainingscamps	87
9.3.1	Kritische Stimmen zum Konzept „Drillcamp“	88
9.4	Kannenberg in der Politik.....	91
9.5	Elemente von Lothar Kannenbergs Konzept im Kontext der Hirnforschung	93

10 Die Bedeutung der Empathie als soziale Kompetenz für (Erlebnis-)Pädagogen	101
10.1 Der Stellenwert der Reflexion für die soziale Intelligenz	105
10.2 Kreativität in der Erlebnispädagogik.....	106
10.3 Gruppen-Flow	107
10.4 Durch Kooperation zur Gesellschaftfähigkeit	108
11 Mögliche negative Folgen eines „gefühllosen“ Unterrichtes für die Lehrergesundheit	113
11.1 Erlebnispädagogik für Lehrer und Menschen in Führungspositionen	123
12 Zusammenfassung und Fazit	127
Zu den Vertretern der Hirnforschung und Erlebnispädagogik.....	135
Weiterführende Literatur zur Geschichte der Erlebnispädagogik.....	139
Literaturverzeichnis.....	141